

Mathematisches Institut der Universität Heidelberg

Prof. Dr. R. Weissauer/Dr. U. Weselmann

## Übungen zur Analysis III WS 2006/07

Blatt 1 Abgabe bis Donnerstag 26.10.2006 um 11:00 Uhr

**Aufgabe 1)** Für  $g \in C^\infty(\mathbb{R}^2)$  betrachten wir die Differentialform

$$\omega = g(x, y) \cdot x \cdot dx + g(x, y) \cdot y \cdot dy \in A^1(\mathbb{R}^2).$$

(a) Berechnen Sie die Form  $d\omega$ .

(b) Für festes  $r > 0$  betrachten wir die Abbildung

$$k : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}^2, \quad \phi \mapsto (r \cos(\phi), r \sin(\phi)).$$

Berechnen Sie  $k^*\omega$ .

(4=2+2 Punkte)

**Aufgabe 2)** Wir identifizieren  $\mathbb{C}$  mit  $\mathbb{R}^2$ , indem wir  $x+iy \in \mathbb{C}$  mit  $(x, y) \in \mathbb{R}^2$  identifizieren.

Sei  $U \subset \mathbb{C}$  offen und  $f = f_1 + if_2 : U \rightarrow \mathbb{C}$  mit reell differenzierbaren Funktionen  $f_1, f_2$ . Die komplexwertige Funktion  $f$  heißt holomorph, wenn die Differentialform  $\omega = f \cdot (dx + i \cdot dy)$  geschlossen ist.

(a) Durch welche partiellen Differentialgleichungen sind der Realteil  $f_1$  und der Imaginärteil  $f_2$  bei einer holomorphen Funktion  $f$  miteinander verknüpft?

(b) Zeigen Sie: Ist  $f : U \rightarrow \mathbb{C}$  holomorph und  $g : U \rightarrow \mathbb{C}$  eine Funktion mit  $dg = f \cdot (dx + idy)$ , so ist  $g$  eine holomorphe Funktion.

(4=2+2 Punkte)

**Aufgabe 3)** Für eine offene Teilmenge  $U \subset \mathbb{R}^3$  und  $i = 0, 1, 2, 3$  schreiben wir  $\omega_i \in A^i(U)$  in der Form

$$\omega_0 = F, \quad \omega_1 = f_1 dx_1 + f_2 dx_2 + f_3 dx_3,$$

$$\omega_2 = g_1 dx_2 \wedge dx_3 + g_2 dx_3 \wedge dx_1 + g_3 dx_1 \wedge dx_2$$

$$\omega_3 = h \cdot dx_1 \wedge dx_2 \wedge dx_3$$

mit geeigneten Funktionen  $F, f_1, f_2, \dots, g_3, h \in C^\infty(U)$ .

(a) Welche Differentialgleichungen bestehen für  $i = 0, 1, 2$  jeweils zwischen den Funktionen  $F, f_1, f_2, \dots, g_3, h$ , wenn  $d\omega_i = \omega_{i+1}$  gilt?

(b) (Nicht nur für Physiker:) Wie schreibt man die Gleichungen  $d\omega_i = \omega_{i+1}$  als Relation zwischen den Funktionen  $F$  bzw.  $h$  und den Vektorfeldern  $f = (f_1, f_2, f_3)$  und  $g = (g_1, g_2, g_3)$  mit Hilfe von *grad*, *rot* und *div*? In welche Aussagen über *grad*, *rot* und *div* übersetzen sich die Relationen  $dd\omega = 0$  und das Lemma von Poincaré?

(4=2+2 Punkte)

**Aufgabe 4)** Auf dem  $\mathbb{R}^3$  betrachten wir die 2-Form

$$\omega = z \cdot dx \wedge dy + x \cdot dy \wedge dz + y \cdot dz \wedge dx.$$

(a) Berechnen Sie  $d\omega$ .

(b) Berechnen Sie  $k^*\omega$  für  $k: \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}^3$  mit

$$k(\phi, \psi) = (\cos(\phi) \cdot \cos(\psi), \cos(\phi) \cdot \sin(\psi), \sin(\phi)).$$

(3=1+2 Punkte)